**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

Heft: 47

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sch bin der Diifteler Schreier Und freue mich koloffal, Daß nun bas Berner Münfter Vollendet auch einmal.

Es ift ein herrlich Gebäube. Ein Ruhm für die gange Stadt, Wer wollte fich brüber wundern, Daß Freude fie babei bat.

Rur muß fie fich davor hüten, Daß fie entgehet bem Wig, Es gehe ber Stadt wie dem Münfter, Sie habe auch einen - Spit.



#### Tabakmonopol-Cigarrensorten.

Wenn das Tabakmonopol eingeführt werden follte, wird es wohl wenige Cigarrensorten geben, welche anderswo geraucht werden dürfen als auf hohen Bergen. Daraus wird man ersehen, daß tein Land geeigneter für das Monopol ift, als die Schweiz, weil fie gerade mit hohen Bergen her= vorragend gesegnet ist. Daher glauben wir, nicht fehl zu gehen, wenn wir den Vorschlag machen, nach Einführung des Monopols alle Cigarrensorten mit Bergnamen zu bezeichnen, z. B.

Mont=Blanc, (wenn man zu Ende ift, geht einem die Luft aus). St. Bernhard, (diese Sorte muß wer weiß wie lange unter bem

naffen Schnee gelegen haben, bis fie aufgefunden wurde.)

St. Gotthard (qualmt so stark, daß man sich bald in einen dunkeln Tunnel versett glaubt).

Schrechorn, (gegen Steuerboten, Erefutoren u. brgl. zu benuten). Jung frau (will durchaus nicht Feuer fangen).

Pilatus, (diese Sorte wird von Pontlus zu Pilatus geschickt, und umgekehrt, keiner will sie aber rauchen).

Rigi, (wenn man diese Sorte raucht, bildet man fich ein, seine Babne wären die Zähne einer Zahnradbahn).

Mönd, (um diese zu rauchen, muß man bon der Belt gang abgeschlossen leben).

Brenner, (lucus a non lucendo, von Brennen ift feine Rede). Simplon, (mer diese raucht, muß icon fehr verfimpelt fein).

Grand Paradies, (bie Sorte, mit der Abam und Eva aus dem Paradiese vertrieben wurden).

#### Eine alte Geschichte.

Kein Schulbüchlein, wo man nicht lesen thät, Daß Kalfer Justiniant Majestät, Des Chriftenthums Beförderer und Gönner, Und der Gesetze aller Länder Kenner, Damit man Jebermann das Rechte weise, Gin Buch ließ schaffen, der Juftig jum Preise.

Ginft bei bemfelben bochgelehrten Mann 3wei Bilger langten fern bon Often an, Die trugen in den hohlen Wanderstäben Die Würmer, fo bie theure Seide weben. Geschmuggelt war durch einen flugen Streich Das feltne Gut aus China's fernem Reich.

Hat etwa an den Schmugglern Justinian Als strenger Richter seinen Spruch gethan, Berbrannt die Bilger nach Gefetespflichten? O nein, das that der kluge Herr mit nichten. Das ift was anders! Was uns Rugen bringt, Das Herz zur Güte, zum Berzeihen zwingt."

#### Causerie.

A.: "Bonjour, mon ami, je te vois prêt à partir, où vas-tu?"

B.: "Je retourne à Sante-Fé pour reprendre mon poste."

A.: "Ah vraiment! je croyais que tu resterais encor quelque temps avec nous en Suisse."

B.: "Mais non, la guerre là bas va être términée et je n'ai plus rien à risquer."

A.: "Qu'as-tu fait ici tont le long?"

B.: "Parbleu, j'ai pris un congé de quelques mois jour me reposer en Europe, et puis j'ai rodé. Vive la confédération! c'est comme cela qu'on fait des rations, à dieu!"

## Mus Baden.

(Rorrespondenz.

Bur Wahlzeit ift die Babener Natur Roch immerdar gang gut zu einer Kur. Wohl ift er beiß, ber Brafibentenftrauß, Und bringt in Wallung manch ein altes Haus. Doch hat ber Wahlsturm eigene Bedeutung Zur saison morte ift er gelinde Ueberleitung. Auch bietet er gar hochwillsommen Vorwand, Bon der Regierung in dem heil'gen Ch'ftand Auf gute Art am Abend loszukommen, Um über der Gemeinde Wohl und Frommen Beim Kreugiaß zu berathen. Ift ber Schuß Dann losgebrannt, ob aus bes Jägers Rlus, Db aus bes Pfifters Leuchterbatterie. Er traf, mit Sieg ihm front bes Kampfes Müh', So laffen durch der Sieger Jubelruf die andern Sich gar nicht wehren, still in eine Punt zu wandern, Um dort bei einer Flasche echtem Babenerwein Bald gleich den Siegern munter und fidel zu fein. D'rum, Patienten, fommt nur her nach Baben, Von Herzen seid ihr alle eingeladen.

Handwerker A.: "Du, Schlosser, häscht au glese, wie e dütschi Schuel nebe be beste au die schlechteste Ufgabeheft bu ihre Schüelere nach Chicago gichickt had?"

Handwerker B.: "Nei, wege wa seift mer das?"

Handwerker A.: "I meine, me sött an eusere Gwerbsusstellig au e Abtheilig mache für gfehlt Sache."

Handwerker B.: "Boz tusig nei, die Abtheilig wurd z'groß!"

1. Arbeiter: "Chueri, worum gohst Du nach Firobig allimal no in das dli, elend Kneiplokal?"

2. Arbeiter: "Das ist wege ber Abwechslig. I bi jo 11 Stund in eusem icone Fabrifiaal gfi."

Rriedensrichter: "Sabt Ihr gesagt, ber Gemeindammann sei ein

Beklagter: "Jo, ich ha nid eusen gmeint."

Friedensrichter: "Gömmer weg, das cha nu eusen Gmeindamme sp."

## Kasernenhofblüthe.

Bergeant (hinter der Front): "Sie, Faulthier, dort am linken Flügel, reißen Sie mal Ihre Klappe nicht so auf, wenn Sie gahnen — man konnte ja meinen, Ihr Schnurrbart hänge am Hulschirm!"

Bausfrau: "Mit Ihnen ift nicht mehr auszukommen; jett zersichlagen Sie wieder den Suppendeckel."

Köchin: "Und mit Ihnen kommt man erft gar nicht aus. Geftern zerschlug ich ben Milchtopf, ba war's auch nicht recht. Wiffen Sie was, jett zerschlag ich gar nichts mehr."

#### Brieftaften der Redaktion.



R. W. i. B. 3m "Zürcher Tagesanzeiger" wehrt sich Einer gegen die vorgeschlagene "Kahensteuer". Das geschleste
alse "Man möcht laut ausscheren und
rusen: Wann hört endta aufscheren und
rusen: Wann hört endta einmal diese
enstehlich Mörderet auf von Sette der
Haus der einstehlich und Einlaß siehen. Die
Jammerlich um Einlaß siehen. "Lächen
"Lächen "Lächen"
"Lächen. "Lächen siehen, die
denstiber, the Wordskreaturen! Hir vondt,
die Welt hätte sehr nötsig, über etwas
Bessers delehrt zu werden. "In, dirtlit,
du häsch recht; diese Hausschen. "In, dirtlit,
du häsch recht; diese Hausschen. "Esten sieheint es
oft recht schlem werngehen. Die Kinder
versperren den Erwachsenen den Plack, Kagt
auch Giner in der bez. Age: "Est hut einem
sehr webe, wenn man sieht, wie die Wähner
siehen miß sen auf der Empore und die
Kinder die Kinder und her Empore und die
Kinder die Kinder und her Empore und die
Kinder die Kinder und her Empore und die
Kinder die Kinder geben.

A. B. i. D. i. L. Alses richtig und
gut erhalten und das Ewolünsigse belopgt.

Recht schoen und herzlichen Jant. — F. i. B. Was ist dern dos mit dem Geipenst auf der Kotomotive und dem Bruder Schweigeles? Wir werden nicht füng

daraus. Beiteres brieflich. — ? i. R. Die Glodenweihe in Dielsdorf hat einem begeisterten Lebrer wunderbare Ergüsse abgelockt: "Noch sanst in Wordseus Arme ich autelnd (Ra, na! Var das nicht etwa eine Verweckslung?) weckt uns plöheich der Donner der Kanonen, dem solgend, wie der Mollzah so weich in dur sich auflöst, in mächtigen Aktoben die neuen Gloden ihr heutiges Weiheicht verklinden. Festlich geschmidt sieht die Kesidenz da (Wie heißt denn der König von Dielsdorf?); Fahnen, Flaggen, Guirlanden zieren überall die Hitten des biedern Landmanns, des ehrsanen Handwerters und der nide eine Andwards, des ehrsanen Handwerters und der wohlz beleibt en Honoratioren." — R. i. L. In Bern produzit sich eine Azzerin und erhält von einem Rezensenten folgenden Berweis: "Diese Beinausswerfen unter langer Gewandung ist unschön. Bei turzen Balletensenwöchen mögen die Beine meinetwegen in Jungfra unhöhe geschlendert werden." "Jungfraußber? Wie del Centimeter ist das? Oder ist am Ende gar der Berg Iungfrau zu bersehen? — M. M. Was in der Schweiz op portun ist? Na, z. B. Interlasen, das ist immer ober Thun. — H. i. M. Kam da ein Bauer ganz wüschend in die Schussussen der kerner: "Wis guete Wa, da sit zhr und dr Jakobst zu ech erfreche, mim Josebst an der össentlige Schulprüsig zigge, er heb Filzslüß abgles?" Da antwortet der Rechrer: "Wi guete Wa, da sit Ihr und dr Zasobst uf e Holzweg grothe. Is han hummen gleit, er heb die 22 Kanton, visi zich der geschieder, der hintenen schriches zu beweisen ist. — Spatz. So ein Schrecklisse, we hythagordischen Lehrsches zu beweisen ist. — Spatz. So ein Schrecklisse, den hintenen sich nicht versteigen. — Kleetes Erspatze. Ge im Schrecklisse, wollen wir uns doch nicht versteigen. — Kleetes Erspatze. Bei michte der hintenen schlicher won Alleet Weisermann sind sein nu Burger in Jürich erschienenen "Selbenlieder" von Albert Weisermann sind sehr und Burger in Jürich erschienenen "Selbenlieder" von Albert Weisermann sind sehr und Burger in Jürich erschienenen "Selbenlieder" von Albert Weisermann

lejen. — F. A. i. B. Rebaltionsgeheimniß. If aber auf einen Andern gemünzt. — K. i. B. Schönen Danf und Gruß. — Dkll. Wehe dem Manne, dessen voller Gluth und der im kalten Zimmer sitzen und Strümpse stopfen muß. Gerade so kömmt sich hent zu Tage mancher Nichter vor, welcher gerne mehr Gluth im Zimmer und wärmere Sirümpse hätte. Bei aller hie in Norzen ist schon mancher erfroren. — K. N. Die Schweizerische Vortrattgallerie, welche bereits dis zur des Lieferung gediehen ist, wird Ihnen in bieser Beziehung tressellsche Siehung keiner Vortrattgallerie, welche bereits dis zur des Lieferung gediehen ist, wird Ihnen in bieser Beziehung tressellsche Siehung keiner Antonskratbspulte sinden. — Ox. Für solche Dinge haben wir teinen Blat. — O. U. Hossen und harren! — Bereichenen: Anonhmes wird nicht angenommen und nicht beauttvortet.

\*\*\*\*

Das der Aummer 38 beigelegte Vortrait von

Bundesrath Ruchonnet

kann noch separat bezogen werden à 70 Ets. per Exempfar nebst Fostzuschlag.

Expedition des "Nebelspalter" in Bürich.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider - Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

<del>\$</del>

Schon am 30. November findet die Hauptziehung der Prämien-obligationen

# Bevilacqua la Masa

Haupttreffer Fr. 400,000.

1642 Nebentreffer von Fr. 2000 abwärts bis Fr. 10.

von Fr. 2000 abwarts Dis Fr. 10.

Jedes Loos wird im Laufe der stattfindenden Verloosungen
mit mindestens Fr. 10 zurückbezahlt.
Preis von einem Loos . Fr. 7. —

" fünf Loosen . " 32. 50

" zehn " . " 120. —

" hundert " " 580. —

Vorräthic bei Vorräthig bei

Reck & Co., Rämistr. 25.





### Reelistes eiraths-Gesuch

einer Dam e mit grösserem Vermögen. Ihr Alter 44 Jahre, ohne Kinder, gut gebildet. Ernste Anträge unt. Chiffre A. E. J. poste restante Zürich. [153

für Alt und Jung ist das soeben erschienene schweizerische Kantonsspiel.

ein Quartettspiel mit 64 feinen, bunt lithographirten Karten, die in 16 Kantone mit je 4 Städten getheilt sind. Jede Karte bringt die geogr. Ansicht, Namen und Wappen eines oder mehrerer Kantone, sowie die Ansicht einer zum betreffenden Kanton ge-hörigen Stadt.

Das vorzüglich ausgeführte Spiel soll zur leichten Aneignung der geogr. Kenntnisse der Schweiz beitragen und ist deshalb als Geschenk speziell für die Jugend bestens zu empfehlen. Vorräthig zum Preise von Fr. 3. — bei Franz Carl Weber, Spielwaarenhandlung, Zürich, Bahnhofstrasse 62. Man verlange den neuen, mit zahlreichen Abbildungen versehenen Spielwaaren-Katalog, um sich über bezügl. diessjährige Neuheiten zu orientiren.





Glacéhandschuhe mit Futter und Astrachan. 1506 Grösste Auswahl in wollenen Handschuhen. J. Böhny, Handschuhfabrik, Zürich, Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen und Lausanne

Spezialitäten! Gegen Frankomarke erfolgt Zusendung der Preisliste in verschlossenem Couvert ohne Firma. Gummiwaarenfabrikdépôt Bern

Preisgekrönt

Paris 1889 Brüssel 1891 Gent 1889 Wien 1891

P.F. W. Barella's UNIVERSAL

# MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-

Dépôt
P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verenaapotheke (Dr. H.
Göldlin), Grosse Bäder.



Altenberg 120, Bern.

#### Pariser

# Gummi-Artikel.

la. Vorzug Qualität à 3—4 und 5 Fr. pr. Dupend verfende franko gegen Nachnahme

Aug. de Kennen, 10920 Bürich.

Ausführl. illustr. Preislisten über

# chutzmittel

gratis. Zollfreier Versandt durch die Gummiwaarenfabrik Rich. Osch-mann, Konstanz II. (M 473) 119<sup>13</sup>